



VERBANDSINFORMATION 1/2014

Liebe Mitglieder des Fachverbandes Leitstellen,

in nur sieben Tagen nach der Gründung unseres Fachverbandes sind bei uns 52 Aufnahmeanträge eingegangen. Das ist äußerst erfreulich! Wir möchten unseren Mitgliedern zeitnah einen Strategieplan anbieten, dem Ziele und Meilensteine, Visionen und konkrete Handlungsansätze zu entnehmen sind. Über unsere weitere Planung, unsere Ideen und Vorstellungen haben wir im Rahmen einer Klausurtagung Mitte Juni in Leipzig diskutiert und die einzelnen Punkte konkretisiert. Mehr dazu und zu weiteren Projekten erfahren Sie auf diesen Seiten. Vielleicht treffen wir uns ja auch im Rahmen der einen oder anderen Veranstaltung, auf der wir vertreten sein werden. Ansonsten „lesen“ wir uns an dieser Stelle im November wieder.



Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vorstandes

Achim Hackstein, Vorsitzender

Der Beginn

In den ersten sechs Wochen nach der Gründung des Fachverbandes Leitstellen e.V. im Rahmen des 2. Symposiums Leitstelle aktuell in Bremerhaven sind viele bemerkenswerte Dinge passiert. So können wir bereits heute auf 58 Mitglieder zählen, die durch ihre Mitgliedschaft die Verbandsarbeit aktiv unterstützen. Im Rahmen der ersten Vorstandssitzung am 12. und 13. Juni in den Räumen der Berufsfeuerwehr Leipzig ist es uns gelungen, sowohl interne Strukturen zu entwickeln als auch gemeinsam die nächsten Themenblöcke aus einer Vielzahl von Einzelthemen, die uns alle beschäftigen, abzugrenzen.

Eine wahre Flut an E-Mails kennzeichnete den Verbandsstart. Wer im Vorstand nicht täglich mitlas, verlor bereits nach wenigen Tagen den Überblick. Dieses Verfahren hatte keine Zukunft, vor allem vor dem Hintergrund, dass alle Vorstandsmitglieder auch noch einen Job außerhalb des Verbandes innehaben, der nicht unter der Verbandsarbeit leiden darf. Die interne Kommunikation werden wir daher zukünftig über eine Internet-Plattform abwickeln, Themen in einem Themenspeicher sammeln und möglichst im Rahmen der jeweils nächsten Vorstandssitzung, die wir zunächst dreimal im Jahr stattfinden lassen wollen, diskutieren. Zeitkritische Themen sind davon selbstverständlich nicht betroffen, ein wenig Ruhe und Gelassenheit dürften der Entscheidungsfindung aber nicht abträglich sein, so zumindest unsere gemeinsame Überzeugung zu diesem Thema.

Interne Aufgaben waren nur wenige zu vergeben, Volkmar Lang (Greifswald) übernimmt die Finanzen und die Mitgliederverwaltung, Stephan Bandlow (Elmshorn) ist für unseren Außenauftritt verantwortlich, Informationen zu den Mitgliedern laufen über

den Unterzeichner, und die Verbindung zum Fachbeirat stellen Marc Gistrichovsky (Nürnberg) und Ingolf Zellmann (Cottbus) sicher. Die Protokollführung und alle EDV-Fragen liegen in den bewährten Händen von Markus Ruckdeschel (Bayreuth), der auch unseren Internet-Auftritt begleitet wird.

Die Gegenwart

Beginnend mit dieser Ausgabe der BOS-LEITSTELLE AKTUELL werden wir regelmäßig auf zwei Seiten über die Verbandsaktivitäten berichten. Gemeinsam mit dem Verlag Stumpf + Kossendey konnten wir eine tragfähige Vereinbarung entwickeln, die nicht nur unsere Publikation innerhalb des Heftes unterstützt, sondern darüber hinaus auch sicherstellt, dass wir zunächst auf unbestimmte Zeit am ersten Vormittag jedes zukünftigen Symposiums eine Mitgliederversammlung im großen Saal abhalten können. Dafür dem Verlag auch an dieser Stelle nochmals vielen Dank!

Das Thema „Informationsmanagement“ gestaltete sich in Leipzig komplexer als erwartet. Unsere Zielgruppe sind natürlich zunächst einmal alle Mitglieder des Fachverbandes. Da wir aber gerne die Interessen aller Leitstellen vertreten und zugleich auch neue Mitglieder gewinnen möchten, wollen wir sowohl in unserer Fachzeitschrift als auch im Netzwerk Leitstelle gleichermaßen informieren. Informations-Redundanzen bei dem einen oder anderen Leser, der z.B. zugleich Mitglied im Fachverband und aktiver „Netzwerker“ ist, sind also unvermeidbar. Dafür bitten wir um Verständnis, wobei Informationsvielfalt aber auch ein Vorteil sein kann – letztendlich stellt die Summe der Informationen wahrscheinlich den größten Informationsgewinn dar. Gute Ideen, Hin-



Abb. 1: Hier muss noch eine Bildunterschrift hin (Foto: ?)

weise und konstruktive Kritik sind übrigens jederzeit auch ohne Mitgliedschaft möglich und willkommen.

Nicht möglich ohne Mitgliedschaft ist dagegen die engagierte Mitarbeit in unserem Fachbeirat. Eine Beschreibung seiner Zusammensetzung und Zielrichtung finden Sie im § 8 unserer Verbandssatzung, die sie jederzeit von unserer Internetseite www.fachverband-leitstellen.de herunterladen können. Die Mitwirkung im Fachbeirat ermöglicht den Mitgliedern direkte Einflussnahme auf das inhaltliche Wirken des Fachverbandes. Wir werden den Fachbeirat in den nächsten Wochen konstituieren und ihn dann sofort in alle weiteren Aktionen einbinden, eine entsprechende Umfrage unter unseren Mitgliedern haben wir bereits gestartet.

Die Zukunft

Damit wird ein weiteres Kapitel des jungen Verbandes eröffnet, auf das wir im Vorstand alle sehr gespannt sind. Die größte Herausforderung dabei dürfte es sein, Verbandsinteressen von Mitgliedsinteressen abzugrenzen und in der Ausrichtung zu harmonisieren. Stichwort „harmonisieren“ – auch innerhalb des Vorstandes galt es in Leipzig im Rahmen der ersten Vorstandssitzung, Vorstellungen zum Thema Leitstelle und Fachverband intensiv zu diskutieren. Erklärtes Ziel war es, intern abgestimmte Aussagen zu den verschiedenen Themen präsentieren zu können. Kein einfacher, aber immer sehr konstruktiver und wertschätzender Prozess, den wir gemeinsam erleben durften und der sicher das Wir-Gefühl stärken konnte. Er machte aber auch offenkundig, dass die „Leitstellenwelt“ schon in einer so kleinen Gruppe aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet wird. Diese Perspektiven werden beeinflusst durch persönliche und fachliche Interessen, aber auch durch Interessen der jeweils dahinterstehenden Verbände und/oder Organisationen.

Als wesentliches Ergebnis unserer ersten Tagung konnten wir folgende Themenblöcke im Rahmen der Diskussion aus der Vielfalt der Themen isolieren:

1. Personalqualifikation in BOS-Leitstellen
2. Notruf der Zukunft
3. Betriebliches Gesundheitsmanagement in Leitstellen
4. Kennzahlen, Benchmarking und Controlling
5. Eckpunkte zur Personalbemessung
6. Leitstelle als Einrichtung der kritischen Infrastruktur.

Vorstehende Aufzählung gibt auch zugleich die Reihenfolge wieder, in der wir uns mit den Themen intensiv auseinandersetzen wollen. Diese Auseinandersetzung soll sowohl innerhalb des Vorstandes, mit der Gesamtheit der Mitglieder als auch dem Fachbeirat erfolgen. Aber auch hier sind externe Hinweise und Vorschläge jederzeit willkommen.

Wir wollen die konzeptionellen Ansätze des Fachverbandes über verschiedene Wege an die unterschiedlichen Zielgruppen herantragen. Als erste Maßnahme haben wir bereits einige Verbände und Organisationen angeschrieben, auf unsere Gründung aufmerksam gemacht und zugleich ein persönliches Gespräch zu den unterschiedlichen Themen angeregt. Darunter sind der Deutsche Feuerwehrverband (DFV), der Landkreistag (LKT) und der Deutsche Städtetag (DST) sowie der Deutsche Berufsverband Rettungsdienst (DBRD).

In den nächsten Wochen werden wir zunächst zum Thema bundesweit einheitliche Ausbildung ein Positionspapier entwickeln und veröffentlichen. Das Papier soll möglichst den Weg in die Gremien auf Landes- und Bundesebene nehmen und Impulse setzen.

Eckpfeiler zum Transfer unserer Themen werden neben den vorstehend beschriebenen Positionspapieren vor allem auch Fachkongresse sein. Aktuell werden wir am 11. und 12. September 2014 auf dem „Euronavigator“ in Wiesbaden mit zwei Vorträgen und am 19. September 2014 auf dem „Hauptstadtkongress“ in Berlin – teilweise auch in Kooperation mit dem DBRD – mit mehreren Vorträgen vertreten sein. Im Rahmen des „Enneker Forums Falkenstein“ am 23. und 24. Juni 2014 in der Nähe von Frankfurt bekamen wir die Möglichkeit, unsere Überlegungen zum Thema „Notfallsanitätärgesetz und Disponentenausbildung“ zu präsentieren (wir möchten übrigens bei dem Begriff des „Leitstellendisponenten“ bleiben – man möge uns glauben, dass dies in keiner Weise despektierlich gemeint ist). 